

Verbunden im Gedenken

Tischa B'av **beziehungsweise** Israelsonntag

Am 9. Av erinnern Jüdinnen und Juden die Zerstörung des Jerusalemer Tempels, Christinnen und Christen Führer*innen des 20. Jahrhunderts als Gericht Gottes. Heute bekräftigen die Kirchen ihre Verbundenheit mit dem jüdischen Volk – evangelische Christinnen und Christen am Israelsonntag, aufeinander acht geben!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Auszeit vom Alltag

Schabbat **beziehungsweise** Sonntag

Schabbat und Sonntag: Ein Vorgeschmack auf das Reich Gottes, ein Recht auf Ruhe für Mensch, Tier und Pflanze: Für Momente des Friedens und des Glücks. Keine Anwesenheit: Leben ist nicht verfügbar. Gut für die Seele, gut für die Welt!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Beim Namen gerufen

Namensgebung **beziehungsweise** Namenstag

Namensgebung im Judentum: Ein Zeichen des Bundes. Für Jungen die Beschneidung am 8. Tag, für Mädchen ein Fest, Namenstag vor allem im katholischen Christentum. Das Fest des Namenspatrons: Mit der Taufe nach einem heiligen Menschen benannt sein. Der Bund Gottes verbindet die Generationen, Kind Gottes sein!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Spirit, der bewegt

Schawuot **beziehungsweise** Pfingsten

Schawuot feiert den lebensstiftenden Geist der Zehn Gebote. An Pfingsten bewegt die Geistkraft Gottes die Multiszenen, Orientierung und Inspiration: Gestalten und mutig versprochen!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Freude am Erwachsenwerden

Bar-Mizwa **beziehungsweise** Firmung/Konfirmation

Verantwortung übernehmen, erwachsen werden. Traditionen neu mit Leben füllen, Glauben feiern. In der Synagoga mit der Bar*Bat-Mizwa, in der Kirche mit der Firmung/Konfirmation. Für alle Generationen ein Fest!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Umkehren zum Leben

Umkehren zum Leben **beziehungsweise** Antisemitismus ist Sünde

Die Passions- und Osterzeit war jahrhundertlang Programm: Jüdinnen und Juden werden blutschuldig gemacht, gepöbel und ermordet. Christinnen und Christen müssen den Anfeindungen gegen Jüdinnen und Juden widerstehen. Als Geschwister die Treue Gottes bezeugen!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wundervoll

Chanukka **beziehungsweise** Weihnachten

An Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Lichtwunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens, Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

#beziehungsweise jüdisch-christlich – näher als du denkst
Werden Sie Teil einer besonderen Kampagne!



Frei von Sklaverei und Tod

Pessach **beziehungsweise** Ostern

Jüdinnen und Juden feiern zu Pessach die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, Christinnen und Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu vom Tod. Gott befreit und erlöst. Auch heute noch!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

All die guten Gaben

Sukkot **beziehungsweise** Erntedankfest

Das Laubbüttenfest Sukkot erinnert das Überleben in der Wüste und feiert die ersten Früchte der Ernte – Lebensmittelp. Christinnen und Christen danken für die Ernte und bitten um Bewahrung der Schöpfung. Die Erde ist uns allen anvertraut. Feiern for Future!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Versöhnung feiern

Jom Kippur **beziehungsweise** Buße und Abendmahl

Nach Tagen der Buße und Umkehr feiern Jüdinnen und Juden an Jom Kippur Versöhnung mit Gott. Christinnen und Christen erfahren Erneuerung durch Umkehr zu Gott, in Buße und Abendmahl feiern sie Gottes Gegenwart und bitten um Frieden und Versöhnung. Geschenkte Neuanfang.

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Im Anfang war das Wort

B'reschit **beziehungsweise** Im Anfang

Im Anfang war das Wort. Jeden Sonntag wird aus der Bibel gelesen, jeden Schabbat auch. Im Judentum und im Christentum gibt es verschiedene Traditionen der Auslegung. Sie erstauen, sind manchmal widerprüflich und ergeben einen vielschichtigen, gemeinsamen Schatz!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Erinnern für die Zukunft

Sachor **beziehungsweise** 9. November

Die biblische Aufforderung „sachor“ bedeutet „erinnere dich“. Am 9. November gedenken Christinnen und Christen der Pogrome von 1938, Jüdinnen und Juden gedenken am 9. November der Ermordeten. Wir brauchen die Erinnerung an das Unrecht, um Zukunft zu gestalten – ohne Antisemitismus. Geh denkt!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Wir trinken auf das Leben

Purim **beziehungsweise** Karneval

Purim feiert die Rettung des jüdischen Volkes vor der Vernichtung durch ein staatlich organisiertes Pogrom. An Karneval werden herrschende Verhältnisse auf den Kopf gestellt, bis an Aschermitwoch die Fastenzeit beginnt. Auf das Leben – L'Chaim, Helau und Prost!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Geleitwort

zum gemeinsamen Heft von Eulenfisch und RPI Impulsen zum Ökumenischen Kirchentag 2021

Der Ökumenische Kirchentag 2021 wird anders sein als alle Kirchentage bisher: Er wird wie üblich ein Kirchentag des Dialoges sein, diesmal aber vor allem ein Kirchentag der digitalen Vernetzung. Und er wird lokale Veranstaltungen vor Ort in Frankfurt mit dezentralen Aktivitäten verbinden. Dieses Konzept ist eine unvermeidliche Reaktion auf die nicht absehbaren und nicht planbaren Grenzen, die uns die Corona-Pandemie setzt. Es ist sicher nicht das, was wir erhofft hatten. Die Entscheidung, den Ökumenischen Kirchentag so zu gestalten, ist einerseits am Wohl der Menschen orientiert. Die digitale Form des Kirchentags setzt andererseits zugleich auf Kreativität und Ideenreichtum, um das, wofür der Kirchentag steht, auf neue Art und Weise zu verwirklichen.

Ein Beispiel für eine solche Innovation ist dieses gemeinsame Heft von „Eulenfisch“ und „RPI-Impulsen“. Evangelische und katholische Autor*innen entwickeln gemeinsam Unterrichtsideen für den Religionsunterricht, die Katechese sowie die Jugendarbeit, Firmkurse und Konfirmandenarbeit anhand der zentralen Themenfelder des Kirchentages.

Der Kirchentag soll ein Hoffnungszeichen in der Corona-Pandemie sein. Dieser Kirchentag macht sichtbar, dass der christliche Glaube angesichts der großen weltpolitischen und gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit Deutungskraft hat. Er bietet die Chance, aus dem christlichen Glauben und im ökumenischen Geist die großen welt- und gesellschaftspolitischen Fragen in den Blick zu nehmen und Impulse zu geben.

Es ist so wichtig, dass gerade Kinder und Jugendliche erkennen können, dass Christ-Sein nicht bedeutet, weltfern zu sein. Im Gegenteil, Christ-Sein in unserer Gesellschaft bedeutet, aus der Perspektive des Glaubens hinzuschauen, zu urteilen und zu handeln. Allerdings muss man diese Perspektive auch erst entdecken.

Wir wünschen dem gemeinsamen ÖKT-Sonderheft von „Eulenfisch“ und „RPI-Impulsen“, dass eine große Anzahl von Lehrkräften sich der hier erarbeiteten Materialien und Ideen für ihre Bildungsarbeit bedient. So können Kinder und Jugendliche erfahren, dass im Evangelium eine große Kraft der Hoffnung zu finden ist, um diese Welt zu einer guten Welt zu verändern, in der alle Geschöpfe friedlich zusammenleben können. Und so können wir die Gedanken des ÖKT über die eigentlichen Veranstaltungen hinaus weitertragen.

DR. GEORG BÄTZING, BISCHOF VON LIMBURG

PROF. DR. BEATE HOFMANN, BISCHÖFIN DER EV. KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

DR. DR. H. C. VOLKER JUNG, KIRCHENPRÄSIDENT DER EV. KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU